Radio Zürich gegen die Missionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **16 (1964)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus aller Welt

Deutschland

-Die Gruppe Kultur-und Dokumentarfilm der deutschen Film-und Fernsehproduzenten hat sich gegen eine bedingungslose Abschaffung der Vergnügungssteuer ausgesprochen, wie sie von den Kinos verlangt wird, um die Konkurrenz des Fernsehens besser bestehen zu können. Bisher waren prädikatisierte Kulturfilme davon sowieso befreit, und es wird befürchtet, dass ein gänzlicher Wegfall dieser Vergünstigung den Kinos jeden Anreiz zur Vorführung solcher Filme nehmen könnte.

- Die Filmproduktion in der Sowjetzone (DEFA) sei diesmal im Gegensatz zu frühern Jahren mit der Ankündigung ihrer Pläne weit zurückhaltender gewesen, stellt das Ost-Organ "Neues Deutschland" fest. Auch im kommenden Jahr soll die Produktion von Jugendfilmen eine grosse Rolle spielen. Das neue Programm lasse darauf schliessen, dass in den dramaturgischen Abteilungen der Spielfilmstudios strengere künstlerische Masstäbe eingezogen seien. (KiFi).

- Die Rundfunkanstalten haben gegen den Vorschlag, bei jeder Vorführung eines Spielfilms im Fernsehen eine Abgabe an einen Filmförderungsfond zu richten, Einspruch erhoben. Eine Abgabe an die Privatindustrie sei für eine öffentlich -rechtliche Anstalt von vornherein nicht möglich. Vorgeschlagen werde dagegen der Weg der Coproduktion, wobei jährlich 6 Filme durch den Rundfunk und sechs durch die ZDF mit allen wünschbaren Kreditsicherungen vereinbart werden könnten. Im übrigen sei festzuhalten, dass die Filmindustrie regelnde Vereinbarungen abgelehnt habe, als noch Zeit dazu gewesen sei. Schon 1953 seien Verhandlungen eingeleitet worden, aber an völlig unakzeptablen Forderungen der Kinobesitzer gescheitert. (Ki Fe).

Frankreich

-Das zweite Fernsehprogramm Frankreichs soll endgültig am 18. April eröffnet werden

- Ein französischer Ingenieur hat einen kleinen Apparat konstruiert, den er "Somnidor" nennt. Mit ihm können über die normalen Fernsehkanäle Sendungen ausgestrahlt werden, welche jeden Zuschauer sofort in Schlaf versetzen, indem er direkt auf das vegetative Nervensystem einwirkt. Informationsminister Peyrefitte wurde die Erfindung kürzlich in Toulouse vorgeführt, doch musste die Sendung sofort unterbrochen werden, da der Minister sofort Neigung zum Schlaf zeigte. Wieder wach, beglückwünschte der Minister den Erfinder.

England

- Die englische BBC will 1964 gegen 30 Millionen Franken für Erziehungsprogramme in Radio und Fernsehen ausgeben. Nicht nur die Jugend, sondern auch die Organisationen für Erwachsenenbildung sollen davon profitieren. Rund 6000 Schulen empfangen jetzt regelmässig das Schul-Fernsehen, und 30'000 den Schulfunk.

England

-Für die grosse britische Radiogesellschaft BBC wird 1964 ein ertragsreiches Jahr werden. Im April soll das 2. englische Fernsehen eröffnet werden, welches etwa 10 Millionen Menschen erreichen wird. Das Programm soll innerhalb des Rahmens von Qualität und Allgemeininteresse so weit gespannt sein wie nur irgend möglich. Auch technisch steht eine weitreichende Aenderung bevor, indem das neue Programm mit einer Zeilenzahl von 625 herauskommen soll, auf welches auch das 1. Programm umgestellt werden wird. 1965 soll ferner das Farbfernsehen eingeführt werden, sobald einmal das in Europa zur Anwendung gelangende System festgelegt ist. Auch das Hörprogramm soll stark verbessert und ausgedehnt werden, doch sind hier Verzögerungen wegen gewerkschaftlichen und urheberrechtlichen Forderungen entstanden.

-Die englische Regierung hat die bisherigen Bedenken gegen ständige Fernsehübertragungen aus dem Unterhaus fallen gelassen. (KiFe)

- Nach der "Daily Mail" wird ein schwimmender, kommerzieller Sender, der den Namen "Radio Atlanta" tragen soll, vor der Küste Englands im Februar regelmässige Sendungen aufnehmen. Das Schiff will vor Harwich ausserhalb der Drei-Meilen-Zone arbeiten.

Polen

-Das polnische Fernsehen hat 1962 mehr als 250 Kino-Spielfilme gesendet. 150 dieser Filme haben ihre Premièren sogar auf dem Bildschirm erlebt, bevor sie in die Kinos gelangten.

RADIO ZUERICH GEGEN DIE MISSIONEN

Von verschiedenen Seiten sind uns Proteste wegen einer Sendung von Studio Zürich vom 15. Dezember über die Missionen zugekommen. Die Sendung war in der Tat bemühend, der Diskussionsleiter würgte jede ihm nicht passende Stellungnahme zugunsten der Missionstätigkeit sofort ab, erklärte das Missionswesen als blosse Begleiterscheinung des Kolonialismus, mit der aufgeräumt werden müsse, und rückte es ins denkbar schlechteste Licht. Nicht einmal der Hinweis auf die selbstlose und segensreiche Tätigkeit der Mission, etwa durch die grossen und zahlreichen Missionsspitäler, auf Prof. Albert Schweitzer usw. wurde hingenommen. Von der theologischen Grundlage der Mission hatte dieser interessante Mitarbeiter von Radio Zürich überhaupt keine Ahnung und liess auch keine Ausführungen darüber zu; es ging ihm nur darum, seine eigene, anmassende Unzulänglichkeit in dieser Frage ins Licht zu rücken.

Es ist gut, dass Millionen von Farbigen von der Anwesenheit der segensreichen Missionseinrichtungen, der Schulen, Spitäler usw. höchst befriedigt sind und sie keineswegs fortwünschen, weil sie sehr wohl wissen, welche Katastrophe dies für weite Gebiete bedeuten würde. Sie sind trotz ihrer Hautfarbe weitsichtiger als gewisse Pseudo-Intellektuelle mit ihren dogmatischen Vorurteilen.

Von Radio Zürich muss verlangt werden, dass in naher Zukunft ein neues Gespräch über die Missionen in der heutigen Lage organisiert wird, diesmal jedoch unter sachlicher, vernünftiger und anständiger Leitung.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2, 3, 4
Freud	
Tempo di Roma	
Bonbons mit Pfeffer (Dragées au poivre)	
Winnetou (I. Teil)	
Die Totenliste (The list of Adrian Messenger)	
Charade	
Der Henker von London	
Venusberg	
The man from the Diner's Club	
Die Maus auf dem Mond (The mouse on the moon)	
FILM UND LEBEN	5
Première des "Kardinals" in amerikanischem Stil	
Warum geht es dem Film in England besser ?	
RADIO-STUNDE	6, 7, 8, 9
FERNSEH-STUNDE	10, 11
DER STANDORT	12, 13
Bild und Wort	
Was gedenkt der internationale Film-und Fernsehrat dieses Jahr zu tun ?	
Um das Schulfernsehen in Deutschland	
Was tut die Schweiz. Gesellschaft für Filmwissenschaft und Filmrecht ?	
DIE WELT IM RADIO	14, 15
Die Katholiken Englands übernehmen eine protestantische Bibel	
Proteststurm gegen lästernde Fernseh-Satire in den Niederlanden	
VON FRAU ZU FRAU	14
Bourgogne grand ordinaire	
DIE STIMME DER JUNGEN	15
It is not great to be young (Es ist nicht herrlich, jung zu sein)	

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Zürich 48, Badenerstr. 654. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.–, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. – *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: «Film und Radio», Zürich 48, Badenerstraße 654. *Insertionspreis:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z.
LAUPEN-BERN